Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1943

58 (27.2.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Die seltsamen Reimer

Von J. W. v. Goethe

Ein deutscher Edelmann ritt nötiger Geschäfte halber mit seinem reisigen Knecht nach Speyer. Als ihm nun die Zeit etwas lang wurde, sagte er zum Knecht: „Hans, wovon reden wir eine Weile, daß uns die Zeit kurz wird? Ich gedenke, wir wollen miteinander reimen und zusehen, wer solche am besten zu Markt bringen kann?" Der Knecht antwortete, er wäre seines Teils zufrieden. Also fing der Junker an, nachfolgende Reime zu machen:

Ich heiße Silvester
und schlafe bei deiner Schwester.

Der Knecht antwortete:

Junker, ich heiße Hans
und schlafe bei eurer Frauen.

„Ja", sprach der Junker, „das reimet sich aber nicht."

„Es reime sich oder reime sich nicht", antwortete der Knecht, „so tue ich's doch."

Jaget damit dem Junker soviel Argwohn ein, daß er, sobald er nach verrichteter Reise wieder heim kam, dem Knecht seinen Lohn auszahlte und sprach: „Gehe hin, ich bedarf deiner nicht mehr, du bist mir im Reimen überlegen."

Im Spiegel der Anekdote

Was sich liebt, das neckt sich

Moritz von Schwind war allezeit für Späße zu haben. Als er von Wien nach München übersiedelte, fiel ihm der Abschied von seinen Freunden schwer auf die Seele. Nicht anders erging es damit seinen Freunden, vor allem dem Dichter Bauernfeld, der Schwind ans Herz legte, sobald als möglich zu schreiben. Schon von unterwegs sandte ihm daher Schwind durch Eilboten einen zu Lasten des Freundes gehenden dicken Brief folgenden lakonischen Inhalts: „Ich befinde mich wohlauf!" Bauernfeld, stets in Geldnöten, vermochte gerade mit knapper Not die Briefgebühr zu bezahlen. Dafür wollte er sich zu gegebener Zeit rächen.

Gedacht, getan. Schon in den ersten Wochen seines Münchener Aufenthalts erhielt Schwind eine schwere Kiste zugestellt — natürlich ebenfalls unfrankiert. In seiner Erwartungsfreude, was die Kiste wohl enthalten würde, fand er beim Oeffnen indes nur einen 16 Pfund schweren Stein und einen von der Hand Bauernfelds geschriebenen Zettel: „Lieber Moritz! Bei der erfreulichen Nachricht von deinem Wohlbefinden fiel mir der beiliegende Stein vom Herzen."

H. A. Berger.

Was ist eigentlich Routine?

Interessante Beobachtungen der Arbeitsforschung

Die Verordnung über den Arbeitseinsatz stellt viele Menschen vor die Notwendigkeit, sich körperlich und seelisch auf eine ihnen oft ganz fremde Arbeit einzustellen. Je mehr seelische Bereitschaft und Freude sie dazu mitbringen, desto schneller werden sie sich eingewöhnen und um so weniger körperliche Schwierigkeiten werden sie haben. Das Ziel ist dabei immer die Erwerbung jener Routine, die die Arbeit leicht macht und von deren Wesen der nachfolgende Aufsatz berichtet.

*

Wenn man einen gut trainierten Holzfäller beobachtet, der mit der Axt in ununterbrochener Arbeit einen Baum fällen soll, so sieht man, daß er am Anfang die Axt in elegantem Bogen schwingt. Die Armmuskulatur leistet sichtlich die Hauptarbeit. Nur leichte Schwingungen des Oberkörpers unterstützen die Bewegung. Ermüdet der Holzfäller im Laufe der Arbeit, so ändert sich das Bewegungsbild: die Armmuskulatur fängt an zu erlahmen, der Körper schwingt heftiger mit, immer neue Muskelgruppen werden zur Hilfeleistung herangezogen, um der Axt die nötige Schwungkraft zu geben. Zweierlei kann man aus dieser Beobachtung erkennen, erstens, daß bei einer wohleingeübten Bewegung immer nur das notwendige Mindestmaß von Muskelmasse beansprucht wird, daß also der Organismus wirtschaftlich arbeitet, und daß zweitens der Körper automatisch weitere Muskelmassen heranzieht, wenn die Hauptgruppe erlahmt. Der Körper rationalisiert die von ihm verlangte Arbeit, er paßt Bewegung und Bewegungsmechanismus der geforderten Leistung an.

Der untrainierte Kartoffelschäler

Interessant ist es zu verfolgen, wie der Muskelapparat des menschlichen Körpers sich auf eine neue, ungewohnte Tätigkeit einstellt. Bei einem Menschen, der zum ersten Male in seinem Leben Kartoffeln schält, sieht man, daß er eine Menge überflüssiger Nebenbewegungen mit Ellbogen und Schultergelenk macht. Mit fortschreitender Uebung fallen diese immer mehr fort; der routinierte Kartoffelschäler bewegt schließlich nur noch Finger und Handgelenk. Der Körper „lernt", d. h. mit zunehmender Uebung wird die Bewegungskurve immer ausgeglichener, die Korrekturen und die dabei notwendigen ruckweisen Unterbrechungen werden immer seltener. Noch eine Tatsache ist zu beobachten: bei der eingeübten Arbeit sind geringere Willensimpulse notwendig, und je harmonischer die Bewegungsvorgänge verlaufen, desto weniger ist der Wille an ihnen beteiligt, d. h. die „gelernte" Bewegung wird automatisiert, und je mehr automatisiert eine Arbeit ist, desto weniger ermüdet sie. Das ist das Geheimnis der Routine.

Mensch und Werkzeug als Einheit

Die moderne Arbeitsforschung, wie sie in Deutschland besonders im Kaiser-Wilhelm-Institut für Arbeitsphysiologie zu Dortmund betrieben wird, beschäftigt sich nun mit diesen Beziehungen zwischen Uebungsgrad sowie der Ermüdungserscheinungen und ihren Ursachen. Werkzeuge und Maschinen sollen so mit dem menschlichen Organismus zusammen abgestimmt werden, daß mit geringstem Aufwand ein Höchstmaß von Leistung erzielt wird, d. h. die menschliche Arbeitskraft muß möglichst zweckmäßig eingeteilt werden.

Dr. L. Albert.

Vogesen-Heimatkalender 1943

In der Mülhauser Verlagsanstalt erschien im 2. Jahrgang der Vogesen-Heimatkalender. Neben dem üblichen Kalendarium mit den Gedenktagen, den Sonnen- und Mondgezeiten fällt eine neuartige Namensliste auf, die für jeden Tag zwei deutsche Namen germanischen Ursprungs verzeichnet. Die Fülle unterhaltenden und belehrenden Schrifttums, die den Hauptumfang des Kalenders ausmacht und reich mit Illustrationen geschmückt ist, enthält Erzählungen, Sagen, Volks- und Heimatkundliches, Heiteres, Gedichte und nützliche Ratschläge besonders für den bäuerlichen Leser. In den Reihen der Verfasser stehen u. a. die Namen von Alfred Huggenberg, Friedrich Roth, H. E. Busse, Oskar Wöhrle und Raimund Buchert. Ganz besonders der unverbildete ländliche Leser wird an dem heimatgebundenen, volkstümlich-unterhaltenden Werk an langen Winterabenden seine Freude haben.

M. H.

Carl Orff — Uraufführung in Frankfurt a. M.

Wie vordem das Tanzspiel „Das Paradiesgärtlein" und die szenische Kantate „Camina burana", so hat jetzt ein drittes Bühnenwerk von Karl Orff in der Frankfurter Oper das Licht der Rampe erblickt. Es ist „Die Geschichte von dem König und der klugen Frau" und führt den Haupttitel „Die Kluge". In fünf Viertelstunden laufen auf einer Simultanbühne zwölf Szenen ab, die sich in zwei Linien ordnen. Auf der jeweils höheren Spielfläche vollzieht sich die Märchenhandlung, die sich eng an die Geschichte von der klugen Bauerntochter der Brüder Grimm anlehnt. In den unteren Regionen tummelt sich eine burleske Strolcherei, die ihren feinen Witz aus dem höchst geistreichen, wie improvisiert wirkenden Gebrauch alter Sprichwörter bezieht.

Für Carl Orff, den Autor des Textes und der Musik, ergab sich eine Fülle von Möglichkeiten, neben der zarten Stimmung. Die Uraufführung wurde für den Bühnenbildner Helmut Jürgens, nicht weniger für den stilbewußten verständigen Kapellmeister Otto Winkler und für die Darsteller ein großer Erfolg.

Friedrich Stichtenoth.

In Norwegen wurde durch Ministerpräsident Quisling ein staatlicher Literaturpreis von jährlich 10 000 Kronen für das beste schöngeistige Werk geschaffen.

An die Universität Heidelberg wurde der Ordinarius für Chirurgie und Direktor der chirurgischen Universitätsklinik zu Breslau, Dr. Karl Heinrich Bauer berufen.

Der Bodenseemaler Walter Waentig, Gaienhofen, sprach bei der feierlichen Eröffnung seiner Sonderausstellung in Konstanz über die Malerei im Dienste des Naturschutzgedankens.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 11 — 27. 2. 43

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Säuglings- und Kinderpflegeschulen.

Nachsteh. werden die in Baden besteh. staatl. anerk. Säuglings- u. Kinderpflegeschulen bekanntgegeben:
1. Universitätskinderklinik Freiburg, Mathildenstr. 1.
2. Universitätskinderklinik Heidelberg, Luisenstr. 5.
3. Städt. Krankenhaus, Abt. Kinderkrankenhaus, Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Str. 1.
4. Kinderabteil. d. Städt. Krankenhauses Mannheim.
5. Städt. Säuglings- u. Kleinkinderkrankenhaus Konstanz, Mainaustr. 45.

Die staatl. Prüfungen finden jew. in den Monaten Febr./März u. August/Sept. statt.

Die eineinhalbjähr. Lehrgänge beg. am 1. April u. 1. Okt. jeden Jahres.

Karlsruhe, 18. Febr. 1943.
Der Badische Minister des Innern.

*

Anordnung über Gemüse- und Obstpreise

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 927) und der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (RAnz. 291) setze ich für das Land Baden unter Aufhebung früherer entgegenstehender Anordnungen folgende Erzeugerpreise fest:

A Gemüsepreise

	Rpf.*)	Rpf.**)
Spinat	22	36 je 500 g
Feldsalat, kleinbl. und geputzt	90	140 „ 500 g
„ ungeputzt	50	80 „ 500 g
„ — Glasware —	100	155 „ 500 g
Kresse — Glasware —	90	140 „ 500 g
Wirsingkohl	8	14 „ 500 g
Weißkohl	7	12 „ 500 g
Rotkohl	9	16 „ 500 g
Rosenkohl	28	45 „ 500 g
Grünkohl	8	14 „ 500 g
Schwarzwurzeln	28	45 „ 500 g
Butterrüben	6,5	12 „ 500 g
Karotten, rote, stumpfe Sorten — Lagerware — Güteklasse A	8,5	15 „ 500 g
„ B	5,5	10 „ 500 g
Speisemöhren, rote, lange Sorten	5,5	10 „ 500 g
Gelbe Rüben — Futtermöhren —	3,5	6 „ 500 g
Bodenkohlraben — Kohlrüben	3	5 „ 500 g
Rettiche, ohne Laub, Einschlagware	5,5	10 „ 500 g
Rote Rüben I. Qual., unter 10 cm ⌀	6,5	12 „ 500 g
über 10 cm ⌀	5,5	10 „ 500 g
Sellerieknollen	20	33 „ 500 g
Sellerieknollen mit Laub	25	41 „ 500 g
Lauch	20	33 „ 500 g
Zwiebeln einschl. 2.— RM Lagerkostenzuschlag	11,5	20 „ 500 g

(Bei Bekanntgabe eines weiteren Lagerkostenzuschlages erhöht sich der Preis entsprechend.)

*) Erzeugerhöchstpreise.
**) Mit allen Handelszuschlägen darf die Ware beim Verkauf in Läden oder beim Markthändler höchstens kosten:

B Obstpreise

Kernobst nach der Anordnung vom 7. August 1942 — (Bad. Staatsanzeiger vom 8. August 1942.)

Brennkirschen und Brennkirschenmaische laut Anordnung vom 15. Juni 1940 (Bad. Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940 Folge 65).

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um mindestens 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

Die oben genannten Verbraucher-Höchstpreise sind nur zur Unterrichtung der Verbraucher aufgeführt, damit diese wissen, wieviel die Ware beim Einkauf höchstens kosten kann. Der Handel ist nach wie vor verpflichtet, seine Verkaufspreise auf Grund seiner Einkaufsrechnungen nach den Bestimmungen der Frischwarenanordnung genau zu berechnen. In der Regel werden sich hierbei niedrigere Verkaufspreise ergeben.

Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis und 10 %.

Der Kleinhandel hat bei Belieferung von Großverbrauchern einen Preisnachlaß von 10 v. H. des Verkaufspreises zu gewähren. Kleinhändler haben auch auf dem Wochenmarkt jederzeit ihre Einkaufsrechnungen zur Einsichtnahme für die Ueberwachungsbeamten bereit zu halten.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisvorschriften vom 3. Juni 1939 (Reichsgesetzblatt I S. 999).

Die vorstehende Anordnung tritt für die Erzeuger-Bezirksabgabestellen u. Erzeugergroßmärkte am 1. März 1943, für den Groß-, Einzel- und ambulanten Handel am 2. März 1943 in Kraft.

Karlsruhe, den 24. Februar 1943.
Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

*

Einteilung der Jagdkreise in Baden

Die nachstehend aufgeführten Gemarkungen des aufgehobenen Jagdkreises Staufen: Heitersheim, Staufen, Sulzburg, Ballrechten, Bremgarten, Dottingen Eschbach, Gallenweiler, Grißheim, Grunern, Krozingen, Obermünstertal, Tunsel, Untermünstertal, Wettelbrunn werden mit Wirkung vom 1. April 1943 dem Jagdkreis Müllheim und die Gemarkung Schlatt dem Jagdkreis Freiburg i. Br. zugeteilt.

Karlsruhe, den 18. Febr. 1943.
Der Landesjägermeister.

*

Personalveränderungen
Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: zum Regierungssekretär: Regierungsassistent Bernhard Streitel im Ministerium des Kultus und Unterrichts (im Wehrdienst); zum Staatlichen Baurat im technischen Schuldienst: Studienassessor, Dipl.-Ing. Ernst Kennel an der Staatlichen Ingenieurschule Konstanz; zum Schulleiter (R.Bes.Gr. A 4 b 1) die Hauptlehrer Xaver Hebrank in Neuweier und Hermann Lachenmayer in Dürrheim.

In den Ruhestand versetzt: Kanzleiassistentin Emma Schweizer beim Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Professor Karl Hönn an der Zeppelinschule in Konstanz.

*

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Ernannt: Regierungsrat Erwin Trippel zum Landrat unter gleichzeitiger Versetzung an die Dienststelle des Landkommissars in Gebweiler, wohin er bereits abgeordnet war; die Regierungsassessoren Klaus Stromeyer beim Landratsamt Freiburg (z. Zt. im Wehrdienst) und Wilfrid Schäfer beim Landratsamt Lörrach (z. Zt. im Wehrdienst) zu Regierungsräten; die a. p. Regierungsinspektoren Gerhard Förster beim Landratsamt Mannheim und Heinz Saueracker bei jenem in Buchen (beide z. Zt. im Wehrdienst) zu Regierungsinspektoren; Regierungsinspektor-Anwärter Georg Schuhmacher (z. Zt. im Wehrdienst) zum außerplanmäßigen Regierungsinspektor; die Regierungsassistentinnen Luise Göhringer und Sophie Zettwoch, beide beim Ministerium des Innern, zu Regierungssekretärinnen.

Versetzt: Regierungsinspektor Kurt Arbeit beim Ministerium des Innern zum Chef der Zivilverwaltung im Elsaß — Verwaltungs- und Polizeiabteilung — in Straßburg.

Gestorben: Medizinalrätin Dr. Gertrud Klostermann beim Gesundheitsamt Karlsruhe; Oberpfleger Peter Wangler bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Den Heldentod gestorben: Oberarzt Dr. Kurt Wallischeck b. d. Landesfrauenklinik Karlsruhe; Bäckergehilfe Albert Burkhardt bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

*

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums.

Ernannt unter Beruf. in das Beamtenverh.: Landwirtschaftsass. Konrad Sutter (z. Zt. im Wehrd.) zum Landwirtschaftsrat.

Ernannt unter Beruf. in das Beamtenverh. auf Lebenszeit: Die Regierungsbauass. Maximilian Martin (z. Zt. im Wehrd.) u. Hermann Stengle zu Regierungsbauräten; a. p. Vermessungsass. Albert Knäble (z. Zt. im Wehrd.) zum Vermessungsrat; a.p. Vermessungssekr. Josef Schäfer zum Vermessungssekretär.

Ernannt: Regierungsinsp. Alfred Ehret zum Regierungsoberinsp., Finanzinspektorenanwärter Leopold Meyer (z. Zt. im Wehrd.) zum a.p. Regierungsinspektor; Regierungsassistentin Elisabeth Herrmann zur Regierungssekretärin.

Eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 4 c 1: Die Bauinspekt. Ferdinand Joos und Karl Baas I.

Gestorben: Regierungsoberinsp. Adolf Oehri; Regierungsobersekr. Robert Gütling u. Straßenwärter Albert Schmidt.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Im Kampf für Deutschlands Zukunft starb den Fliegertod unser innigstgeliebter Sohn u. Bruder, Schwager, Neffe, Vetter, mein lb., unvergeßlicher Rudi, Flugzeugführer (27969

Rudi Wacker

Uffz., im Alter von 21 Jahren. Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

Karlsruhe, 25. Februar 1943. Nebeniusstr. 41.

In tiefer Trauer: Jakob Koch und Frau Maria Koch-Wacker geb. Bickel; Hauptfeldw. Fritz Wacker, z. Z. i. Osten, u. Frau; Familie Pius Faul, Singen; Greta Jägel.

Trauergottesdienst: Mo., 1. 3., 9 U., Liebfrauenkirche.

Mit den Angehörigen betrauern auch wir den schmerzl. Verlust eines lb. Mitarb. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Betriebsführung u. Gefolgschaft d. Deutschen Natursteinwerke GmbH., vorm. Rupp & Moeller, Karlsruhe.

Hart und schwer traf uns nach bangem Warten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

Joseph Heinzelmann

Gebirgsjäger, in treuer Pflichterfüll. am 15. Jan. für sein geliebtes Vaterland im Alter von 21 Jahren den Heldentod im Kaukasus erlitten hat.

Karlsruhe, 25. Februar 1943. Gervinusstraße 8.

In tiefem Schmerz: die Eltern: Konrad Heinzelmann und Frau Josephine, geb. Maier; Inge Heinzelmann; Friedrich Heinzelmann, z. Zt. im Osten u. Frau Else, geb. Reichert; Karl König, z. Zt. in Berlin u. Frau Maria, geb. Heinzelmann; Paul Föll, z. Z. Wehrm., und Frau Hilde, geb. Heinzelmann und alle Anverwandten.

Schmerzerfüllt u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter u. hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser treuer Bruder, Neffe und Enkel (28119

Herbert Pfizenmaier

stud. ing., Soldat in einer Luftw.-Einheit, im Alter von 18½ J. bei Woroschilowgrad in härtester und treuer Erfüllung seiner höchsten soldat. Pflichten für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod starb.

Khe.-Beiertheim, 22. Februar 1943. Albwinkel 3.

In tiefem Leid: die Eltern: Karl Pfizenmaier u. Frau Christine geb. Proner; die Geschwister: Karl, z. Z. bei der Wehrmacht, Toni und Helga nebst allen Anverwandten.

Statt eines froh. Wiedersehens erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser lieber, ältester Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Karl Klipfel

Sonderführer, bei den schweren Kämpfen im Osten, im Alter von 42 Jahren, am 25. Dez. 1942 sein Leben für Führer, Volk und Vaterland gab.

Khe.-Rüppurr, Löwenstr. 29, Freiburg, Zähringerstr. 5, 25. 2. 1943.

In tief. Leid: Frau Frieda Klipfel, geb. Bühler; Eltern: Karl Klipfel und Frau Barbara; Geschwister und Anverwandte.

Gedächtnisgottesdienst in der Evang. Kirche in Khe.-Rüppurr am Heldengedenktag 14. März, ¾10 Uhr.

Unsagbar hart u. schwer traf uns die schmerzl. Nachricht, daß unser lieber, braver, unvergeßlich., einzig. Sohn u. Bruder

Karl Feininger

Soldat bei einer Gebirgsjäger-Abt., bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten, am 23. Jan. 43 im blühenden Alter von 18 Jahren u. 2 Mon. sein jung. Leben f. s. gel. Heimat gab. Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

Karlsruhe-Rüppurr, 26. Febr. 1943. Riedstraße 17.

In stiller Trauer: seine Eltern: Karl Feininger und Frau Anna, geb. Häfele und seine Schwester Charlotte und Anverwandte.

Gedächtnisfeier: Sonntag, 28. Febr., 18 Uhr i. d. ev. Kirche in Rüppurr.

Ein unerbittlich hartes Schicksal entriß mir im Osten, kurz vor seinem 28. Geburtstag, meinen über alles geliebten, lebensfrohen Mann, unsern herzensguten Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Friseurmeister

Josef Bretzinger

O.-Gefr., ausgez. mit dem EK. 2, dem silb. Inf.-Sturmabz., der Westwall-Ehrenz. und der Ost-Medaille. Auch er gab sein Leben wie sein jüngster Bruder und seine beiden Schwager für seine geliebte Heimat. Er ruht in fremder Erde.

Oetigheim, Rastatter Straße 29, Sasbach, 26. Februar 1943.

In unsagb. Schmerz: Frau Maria Bretzinger, geb. Ernst; die Eltern Josef Bretzinger u. Frau Margaretha, geb. Ganz u. Kinder; Frau Rosa Ernst Wwe. u. Kinder; Wilhelm Speck u. Frau und alle Anverwandten.

Nach bangem Warten erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Edmund Mohr

Ober-Schütze in einem Panzer-Regt. im Alter von 20 Jahren infolge sein. schweren Verwundung, am 17. 12. 42 gestorben und auf einem Heldenfriedhof beigesetzt worden ist. Er gab sein junges Leben für seine über alles geliebte Heimat.

Karlsruhe-Rüppurr, 25. Febr. 1943. Rosenweg 53.

In tiefer Trauer: die Eltern: Adolf Mohr, Postinspektor und Frau Berta, geb. Deubel.

Unsagbar hart traf uns die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser dritter u. letzter unvergeßl. Sohn, Bruder, Onkel u. Bräutigam, für Führer, Volk u. Heimat den Heldentod fand.

Hermann Moritz

Schütze, gefallen am 23. 1. 43 im Alter von 19 Jahren, ausgez. mit d. EK. 2. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten.

Durmersheim, Bachstr. 498, 20. 2. 43.

In tiefem Herzeleid: die Eltern: Josef Moritz u. Frau Helene geb. Faulhaber; Schwester Kriegerw. Anni Bausch geb. Moritz u. Kind Ingeborg; sein Bruder Hans und seine lb. Braut Else Rabolt mit Angehörigen.

Mit sein. Angeh. betrauern auch wir in dem gefall. Helden einen lb., hoffnungsv. Mitarb. u. Arbeitskam. u. werd. ihm ein ehr. Andenk. bew.

Betriebsf. u. Gefolgschaft der Firma Julius Graf & Cie., Karlsruhe.

Hart u. unfaßbar traf uns die schmerzl. Nachricht, daß mein jüngster, innigstgeliebter und hoffnungsvoller Sohn, mein geliebter Bräutigam, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Kurt Hotz

Obergefr. in einem Panzer-Regt., im Alter von 22½ Jahren, am 16. 1. 1943, fern seiner geliebten Heimat, in Afrika den Heldentod fand. Er gab sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland.

Baden-Baden, 25. Februar 1943. Schloßstraße 14.

In unsagbarem Leid: die Mutter: Frau Rosa Hotz Wwe.; die Braut: Lotte Hochstuhl, Ln.-Helferin; Emil Hotz, Uffz., z. Zt. im Osten; Karl Franz u. Frau Fine, geb. Hotz; Feldwebel Gerhard Neuner, z. Zt. im Osten; Hans Bräunlinger und Frau Irma, geb. Grün, Amerika.

Gedächtnisfeier: Sonntag, 7. März, 17 Uhr, Evang. Stadtkirche.

Mit den Angehör. betrauert die Stadtverwaltung den Verlust eines besond. befähigt. u. den schönsten Hoffnungen bercht. u. jederz. einsatzber. Arbeitskameraden, d. Andenk. wir stets in Ehren halt. werd.

Der Oberbürgermeister
I. V. Bürkle, Bürgermeister.

Rasch und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß nach Gottes heil. Willen uns. innigstgeliebter, herzensguter u. treubesorgt. Bruder u. Bräutigam

Eugen Graf

Obergefr. in einem Inf.-Regt., Inh. des Inf.-Sturmabz. u. Verw.-Abz., bei den schweren Kämpfen um Rschew im Alter von 29 Jahren in treuer Pflichterfüllung für seine geliebte Heimat den Heldentod fand.

Sasbach, 23. Februar 1943.

In tiefer Trauer: die Geschwister: Karl Graf; Gefr. Franz Graf, z. Zt. im Osten; Uffz. Leopold Graf, z. Zt. im Osten; Willi Graf, RAD. und Maria Liesel und Brigitte; Hedwig Kraus als Braut und Angehörige.

Nach bangem Warten traf uns die harte schwere Nachricht, daß unser lb. Sohn, Bruder, Neffe und Enkel (28130

Kurt Woerner

Gebirgsjäger, am 19. 1. 43 im Alter von 20 J. bei den schweren Abwehrkämpfen im Kaukasus für sein Vaterland den Heldentod fand.

Kappelrodeck, z. Prinzen, 24. 2. 43.

In tiefem unsagbarem Schmerz: Richard Rieck u. Frau Elsa verw. Woerner; Siegfried Woerner; Sonja Woerner; Aug. Woerner; Richard u. Christa Rieck.

Trauerfeier für Gefreiten Otto Blum Sonntag, 28. 2., nachm. 3 Uhr, Grötzingen, Siedlung.

Statt Karten. Unsere lb. Schwester, Kusine, Schwägerin und Tante

Frl. Käthe Scholer

ist nach langem, schwer., mit groß. Geduld ertrag. Leiden am 22. Febr. im 79. Lebensjahr sanft entschlafen.

B.-Baden, Langestr. 126, 26. 2. 1943.

In stiller Trauer: Leopold Scholer, Oberpostinsp. a. D.; Gertrud Stürzenacker geb. Scholer; Käte Adam; Friedrich Stürzenacker, Oberpostrat a. D.; Erich Stürzenacker, Stadtbaudirekt., Lemberg; Barbara Stürzenacker.

Die Einäscherung fand am 25. 2. in aller Stille statt.

Unerwartet hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebt., herzensguter Mann, unser lieb Sohn und unvergeßl. Bruder, Schwager und Onkel

Julius Braxmaier

Feldw. u. Zugführer in e. Inf.-Regt., Inh. EK. 1 u. 2, Sudetenabzeich., Westwall- u. Ost-Med., bei Welikije-Luki im blüh. Alter von 28 Jahren am 12. Jan. den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland gefall. ist.

Zell-Weierbach, Bühl (Baden), Halbmeil (Kinzigtal), 23. Februar 1943.

In tiefem Leid: Frau Klothilde Braxmaier, geb. Broß; die Eltern: Julius Braxmaier, Oberzollsekret. und Frau Anna; die Geschwister: Wilhelm Braxmaier u. Frau Erna; Karl Braxmaier, Obergefr., z. Zt. im Osten; Kurt und Schwester Anna-Maria; die Schwiegereltern: Heinrich Broß u. Frau (Sägewerk) u. Angehörige; die Großeltern: Wendelin Herrmann und Frau Genovefa und Angehörige.

Infolge eines im Kriege zugezogenen Leidens starb am 17. 2. 1943 mein herzensguter, unvergeßl. Mann, uns. lb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager (28132

Helmut Dietze

Sparkasseninspektor, im Alter von 34 Jahren. Wir haben ihn in aller Stille zur letzten Ruhe getragen.

Karlsruhe, Kriegsstr. 284, 22. 2. 1943

Frau Maria Dietze geb. Kraft; Alfred Dietze u. Frau Luise; Camilla Dietze; Hugo Dietze, z. Z. b. d. Wehrm.; Arthur Dietze, z. Z. bei d. Wehrm.; Fam. W. Kraft, Wildbad, u. alle Anverwandten.

Mit den Angeh. trauern auch wir um uns. lb., langj., pflichtbewußt. Mitarb. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Verwaltungsrat u. Gefolgschaft der Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet inf. Herzschlag meine lb. Frau, unsere gute Mutter und Oma, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau (28176

Emilie Bauer

verw. Wunsch, im Alter von 67 J. nach einem arbeitsreichen Leben.

Karlsruhe, 25. Februar 1943. Waldhornstr. 38.

In tiefer Trauer: im Namen aller Angeh.: Albert Bauer, Bäckermstr.

Beerdigung: Montag, 1. März 1943, um ½3 Uhr.

Unsere Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter, Frau 28022

Franziska Schulze

ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von fast 82 Jahren sanft entschlafen.

Karlsruhe, 24. Februar 1943. Lauterburgerstr. 10.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Arno Schulze.

Einäscherung am 1. 3. 43 um 11 U.

Rasch u. unerwartet wurde heute morgen 4 Uhr mein lb., herzensgt. Mann u. treuer Lebenskamerad, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel (27979

Carl Wolf

Kaufmann, im Alter von nahezu 49 Jahren aus seinem arbeitsr. Leben in die Ewigkeit abgerufen.

Bretten, Weißhoferstr. 16, 26. 2. 43.

In tiefer Trauer: Frau Lina Wolf geb. Entenmann; die Eltern: Gottlieb Wolf und Frau Rosine geb. Klotz, Prevorst; Geschwister und alle Verwandten.

Beerdigung: 28. 2. 43, 15 Uhr, von der Friedhofkapelle in Bretten aus.

Nach lang. schwer. Leiden verschied am 25. 2. 43 uns. innigstgeliebt., unvergeßlicher Sohn u. guter Bruder

Günther Leichle

im Alter von 12¾ Jahren.

Bruchsal, 26. Februar 1943. Jooss-Fritz-Siedlung 12.

In tiefem Schmerz: Fritz Leichle u. Frau Maria geb. Ziegler nebst Geschwister.

Beerdigung: 1. 3., nachmittags 13 U.

Nach langem schwerem Leiden verschied am 24. Februar 1943 unsere gute, liebe Mutter

Johanna Rothermel

geb. Wachter, Wwe., i. Alter v. 43 J. Sie hinterließ 2 Söhne, die z. Zt. im Felde stehen.

Philippsburg, 25. Februar 1943.

In tiefer Trauer: Anton u. Karl Rothermel und Anverwandte.

Allen Verwandten u. Bekannten die traur. Nachr., daß uns. lb. Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Josefine Back

verw. Zorn, geb. Wittenauer uns plötzlich durch den Tod im Alter von 75 Jahren entrissen wurde.

Sasbach-Langenbrand, 25. Febr. 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag, 28. Febr. 1943 nach dem Nachmittagsgottesdienst in Sasbach. (28147)

Unerwartet schnell entschlief am 26. Februar unser lb. Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Friedrich Uckele

Schlossermeister, im Alter von 77 J.

Spielberg, 26. Februar 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Jakob Uckele; Fam. Friedr. Uckele; Fam. Otto Lichtenfels u. Frau Elise geb. Uckele; Fam. August Uckele; Hans Rau, z. Z. im Felde, u. Fr. Luise geb. Uckele; Gustav Uckele, z. Z. im Osten, u. Fam.; Fam. Ludwig Schaudel.

Beerdigung: Sonntag, 15 Uhr.

Verwandten u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine lb., treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwäg. u. Tante

Anna Kraft

geb. Melzer, heute früh um ½8 Uhr, nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 55 J. sanft entschlafen ist.

Gaggenau-Ottenau, 26. Februar 1943.

In tiefer Trauer: Karl Kraft und Kinder Fritz, z. Z. b. d. Wehrm., Otto und Irmgard.

Beerdigung: Sonntag, 28. Februar, nachm. 14.30 von der Kirche aus.

Nach kurzem schweren Leiden verschied am Mittwoch morgen im Krankenhaus in Offenburg unser lb. Pflegevater, Bruder und Onkel

Georg Ernst

Revierjäger, im Alter v. 74 Jahren.

Willstätt, Kehl, 25. Februar 1943.

In tiefer Trauer: Emil Stolz u. Familie; Ludwig Bürkel u. Familie.

Beerdigung: Samstag, 27. 2., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Die Trauerfeier für meinen verstorb. Mann, Kreisobermedizinalrat

Dr. Otto Gerke

findet am Sonntag, 28. Febr., nachm. 15 Uhr, in der Kreispflegeanstalt Hub statt. (7001

Ottersweier-Hub, 26. Februar 1943.

Frau M. Gerke.

Unerwartet rasch folgte seinem an der Front gefallenen Sohn, mein lieb. Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Karl Friedrich Fritz

Ratsdiener, nach einem arbeitsreich. Leben, wohlvorbereitet, in die Ewigkeit, 62 Jahre alt.

Bühlertal, 24. Februar 1943.

Johanna Fritz Wwe. geb. Stricker; Albert Schoch, z. Zt. im Osten u. Hermine geb. Fritz u. Kinder; Julius Fritz, z. Zt. im Osten; Ernst Fritz, z. Zt. im Westen; Rosa Fritz.

Beerdigung am Samstag, 27. Febr., 10 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Mit den Angehörigen trauert die Gemeindeverwaltung Bühlertal um einen geschätzten Mitarbeiter.

Der Bürgermeister.

Nach Gottes hl. Willen verschied heute Donnerstag abend mein lb. Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel (4904

Wilhelm Lumpp

Mesner u. Leichenschauer, nach kurzer schwerer Krankheit, doch unerwartet rasch, im 67. Lebensjahr.

Achern, 25. Februar 1943.

Maria Lumpp Wwe. geb. Vogel; Theresia Kilian Wwe., Osthofen; Fam. Eduard Fallert, Achern; Familie Franz Oberle, Oberachern; Anna Oberle, B.-Baden; Familie Gustav Speck, Crailsheim; Karoline Richert, Kehl; Familie Herm. Lorenz, B.-Baden, u. Angehörige.

Beerd. Sonntag, 28. Febr., nachmitt. 3 Uhr, von der kath. Kirche aus.

Statt Karten. Für die uns beim Hinscheiden uns. lb. Entschlafenen Karl Sauer erwies. aufricht. Anteilnahme u. die schönen Kranz- u. Blumensp. danken wir herzl. Ganz bes. danken wir Herrn Kreissängerführer Hengst u. H. Verkehrsdir. Lacher für den ehr. Nachruf sowie dem Silcherbund f. den erheb. Gesang bei d. Trauerfeier, ebenfalls H. Stadtpfr. Metzger für seine trostreichen Worte.

Im Namen der Hinterblieb.: Frau Luise Sauer geb. Krebs.

Karlsruhe, Herrenstr. 7, 24. 2. 1943.

Statt Karten! Für die viel. Beweise aufricht. u. herzl. Anteiln. anläßlich des schw. Verlustes uns. lb., unvergeßl. Bruders, Onkels, Neffen und Schwagers Gren. Hans Reiß sagen wir uns. herzl. Dank. Ebenso danken wir der Führung u. Gefolgsch. des Wasserwirtschaftsamtes Khe.

Familie O. Schätzle.

Karlsruhe, Ludwig-Wilhelm-Str. 15.

Statt Karten! Es ist uns Herzensbedürfnis, denen zu danken, die uns in uns. schw. Leid beim Heldentod uns. herzensg. zweiten Sohnes, Neffen und Enkels Ob.-Gefr. Philipp Beckert, der uns südl. des Ladogasees entrissen wurde, Anteilnahme u. Trost erwiesen haben. (28059

In tiefem Leid: Fam. Willi Beckert.

Karlsruhe, Lessingstr. 49, 23. 2. 43.

Statt Karten! Für die viel. Beweise aufricht. Anteilnahme sowie für die schönen Kranz- u. Blumensp. beim Heimgange mein. unvergeßl. Mannes, lb. Vaters u. Bruders, Herrn Ferdinand Streicher, sage ich meinen herzl. Dank. Besond. Dank für die trostreich. Worte des Herrn Senior Schmidt sowie der Heeresstandortverwaltg., Gebührnisstelle, für den ehrenden Nachruf.

Im Namen der trauernd. Hinterbl.: Frau Marta Streicher u. Angehör.

Karlsruhe, Renckstr. 7, 24. 2. 43.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme bei dem schwer. Verlust, den wir durch den Heldentod uns. lb., unvergeßl. einzig. Sohnes Otto Lubert, Schütze in e. Gr.-Rgt., erlitten, sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Otto Lubert und Frau Frieda geb. Horst.

Khe., Zähringerstr. 57, 23. 2. 43.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme an dem schmerzl. Verluste meines lb. unvergeßl. Mannes, uns. stets treusorg. Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels Emil Sauter, sowie für die schönen Kranzspenden u. die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir auf dies. Wege unseren herzlichen Dank.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen: Frau Frieda Sauter Witwe geb. Häfner.

Karlsruhe, Yorckstr. 53, 25. 2. 1943.

Von ganzem Herzen danken wir allen Freunden u. Bekannten für die in so reich. Maße erwies. Anteiln. an dem so herb. Verlust meiner lb., unvergeßl. Frau, uns. lb. Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante Tilly Axtmann geb. Tremmel. Besond. Dank all. denen, die ihr an ihrem Schmerzenslager Liebe u. Aufmerksamkeiten erwiesen haben. (28011

In stiller Trauer: Franz Axtmann.

Khe.-Albsiedlg., Boettgestr. 3.

Statt Karten! Für die in so zahlr. Maße erwies. herzl. Anteilnahme b. allzufrühen Heimgang uns. lb. unvergeßl. Kindes Elfriede sprech. wir uns. heißgefühlt. u. innigsten Dank aus. Bes. für die schön. Blumensp. sowie für die lb. Worte des Herrn Pfarrer Scheuerpflug.

In tiefem Schmerz: Erwin Kapp, z. Z. im Osten, u. Frau Marie geb. Seidt mit Kind Walter.

Bruchsal, 24. Februar 1943.

Statt Karten. Für die große Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns betroffen hat durch den Heldentod uns. in fremder Erde ruhend. lieb., unvergeßl. Sohnes, meines guten Bruders Gefr. u. KOB. Bruno Walter Wiech sagen wir allen uns. innigst. Dank. (21724)

In unsagbarem Schmerz: Christian Wiech u. Frau Frieda, geb. Böckle und Angehörige.

Bruchsal, Schönbornstr. 74a, Forst, den 18. Februar 1943.

Statt Karten! Für die Fülle von Beweisen aufricht. Anteilnahme beim Heimgang m. lb. Gatten, uns. nimmermüden u. treusorg. Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels Tobias Philipp und für die herrl. Kranz- u. Blumenspenden, sowie für die Ehrungen am Grabe sagen wir herzlichen und innigen Dank.

In tiefem Leid: Frau Frieda Philipp u. Kinder u. Angehör.

Bruchsal, 22. Februar 1943.

Statt Karten! Für die aufricht. Anteilnahme an dem schmerzl. Verlust, der uns durch den Tod meines lieb. Mannes, guten Vaters und Sohnes, Gefreiter Ferdinand Ohrband getroffen hat, sage ich meinen innigst. Dank, zugleich auch im Namen aller Angehörigen.

Frau Elfriede Ohrband.

Bruchsal, Hochstr. 8, 24. Febr. 1943.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzl. u. aufricht. Anteilnahme an dem schmerzl. Verlust, den ich dch. den Heldentod meines lb., treuen, herzensgut., unvergeßl. Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels Gefr. Thomas Huck erlitten habe, sage ich meinen herzl. Dank. Bes. Dank den Kranz- u. Blumensp. u. all denen, welche an der Trauerfeier u. den Seelenämtern teilgenommen haben. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

In tiefem Herzeleid: Frau Berta Huck geb. Essig.

Freiolsheim, 22. Februar 1943.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme beim Heimgang meiner lieb. Frau, uns. lb. Mutter, Groß-, Urgroß- u. Schwiegermutter Karolina Walther, verw. Ehmann, geb. Herbold, sagen wir allen uns. herzl. Dank. Bes. Dank Schwester Berta f. ihre liebev. Pflege, Herrn Pfarrer Einwächter f. seine tröstend. Worte, allen denen, die sie während ihrem Krankenlager durch ihren Besuch erfreuten und die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grötzingen, 23. Februar 1943.

Familien-Anzeigen

Geburten

Statt Karten. 23. 2. 43. Wolfgang. Die glückl. Geburt uns. Stammhalters zeigen in dankb. Freude an: Anneliese Glorer geb. Hey, z. Z. Privatklinik Dr. Phil. Schmidt, Südl. Hildapromenade, Uffz. Fritz Glorer, z. Z. im Lazarett.

Gerhart Hermann, unser 1. Kind, ein gesunder Stammhalter, ist angekommen. In dankbarer Freude: Paula König geb. Fessler, z. Z. Bezirkskrankenhaus Mosbach, Robert König, techn. Reichsbahninsp., Mosbach, Dr. Fritz-Todt-Str. 2.

Klaus-Dieter. Die glückl. Geburt ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an: Elisabeth Schmalz geb. Roth, Franz Schmalz, z. Z. im Osten. Dundenheim, Hauptstr. 132.

20. 2. 43. Hans Alfred. Ein Bub in großer Zeit ist unsere Freud. Marianne Geiger geb. Riedinger, z. Zeit Klinik Allerheiligen, Baurat Dr.-Ing. Friedrich Geiger, Straßburg (Elsaß), Reinmarstr. 3.

Klaus, unser Stammhalter, ist da. Ulrich Lüdke und Marga Lüdke geb. Kern. Hannover, 19. Februar 1943.

18. 2. 43. Addy Constance. Knut hat sein gewünschtes Schwesterchen bekommen. In großer Freude: Rolf Peterssen, Oberltn. u. Ord.-Offiz. in einem Pi.-Batl., u. Frau Addy geb. Graf, Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 63.

Guntram. Unser Stammhalter ist angekommen. In großer Freude geben es bekannt: Ingeborg Mehr geb. Arwe, Hamburg, Abendroth-Klinik, Erwin Mehr, z. Z. Wehrmacht.

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: Milchen Bender, Kettwig-Ruhr, Julius Friedrich Kastner, Leutnant in einem Jäg.-Rgt., Karlsruhe-Rhein, Guntherstr. 3. Februar 1943.

Wir haben uns verlobt: Selma Hess, Khe.-Daxlanden, Pfalzstr. 2, Alfred Kohlhase, Frankfurt a. M., z. Z. b. d. Wehrmacht. 24. 2. 1943.

Als Verlobte grüßen: Klara Maria Becker, Untergrombach, Horst-Wessel-Str. 32, Franz Rassenberg, z. Z. i. F., Karlsruhe, Augustastr. 16, 28. 2. 1943.

Als Verlobte grüßen: Hildegard Bayer, Gagg.-Ottenau, Franz Keil, Ingenieur, Darmstadt.

Wir haben uns verlobt: Elsa Schneider, Legelshurst, Peter Laugel, Markirch, z. Z. Emmendingen.

Vermählungen

Wir wurden heute kriegsgetraut: Oscar Blaschek, Uffz. b. einer Nachr.-Truppe, Wiener Neustadt, Irml Blaschek geb. Müller, Khe.-Durlach, 27. 2. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Ludwig Schumann, Leutnant (W) d. Res. i. ein. Heeresflak-Artl.-Abt., Schwerin/Meckl., Robert-Beltzstr. 47, Lore Schumann geb. Schweigert, Karlsruhe-Durlach, Badener Straße 27, Februar 1943.

Als Vermählte grüßen: Fritz Massino, Elsa Massino geb. Kunz. Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Str. 18, im Februar 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Karl Metz, staatl. gepr. Dentist, z. Z. Uffz. b. d. Wehrm., Marta Metz geb. Rottler, Karlsruhe, Maxaustr. 31. 27. 2. 43.

Ihre Vermählung geben bekannt: Dr. med. Werner Albrecht, Unterarzt z. Z. i. Felde, Stuttgart, Seestr. 53, Lydia Albrecht geb. Bolich, Karlsruhe, Waldhornstr. 14. Februar 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Oberfeldwebel Emil Mohr, Bruchsal, Speyrerweg 12, Hanni Mohr geb. Bossenz. Trauung: Forst i. Lausitz, Oberstr. 1.

Ihre Vermählung geben bekannt: Dr. Ing. Egon Kahles, Offenburg/Baden, Schlageterstr. 61, Ilse Kahles geb. Blödt, Weiden/Oberpf., 27. Februar 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Willi Edelmann, Oberleutn. in ein. Gren.-Rgt., Donaueschingen, Elisabeth Edelmann, geb. Möhringer, Bühl/B., im Febr. 1943.

Danksagungen

Für die uns anläßl. unserer Vermählung dargebracht. Glückwünsche danken wir herzlich. Heinz Fallert, Uffz., und Frau Luise geb. Stolz.

Für die vielen Glückwünsche u. Blumenspenden, die mir anläßlich der Vollendung meines 60. Lebensjahres zuteil geworden sind, sage ich herzlichen Dank. Franz Fischer, Metzgermeister, Offenburg, Friedenstr. 13, 27. 2. 43.